

Die informative Zeitschrift des Österreichischen Astrologenverbandes

Gelebte „Astromedizin“ der alten Kräuterärzte mit Räucherpflanzen

„Jedes Kraut ist ein irdischer Stern.“ Mit diesem Ausspruch des Arztes Paracelsus führt Mag. Renate Kauderer die Zuhörer in die Zeit der Renaissance zurück.

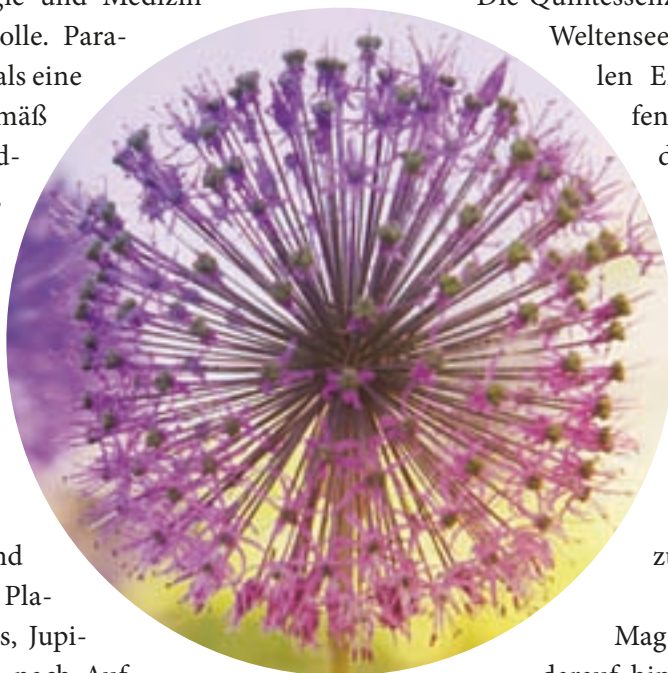
Für die Ärzte dieser Epoche spielte die Verbindung von Astrologie und Medizin eine bedeutende Rolle. Paracelsus stufte die Astrologie als eine Säule der Medizin ein. Gemäß dem hermetischen Grundsatz „wie oben, so unten“, werden sowohl Mensch als auch die Pflanze als Spiegelbild des Kosmos und der göttlichen Ordnung begriffen, also als Mikrokosmos zum Makrokosmos.

Die sieben Gestirne, Mond und Sonne sowie die fünf Planeten Merkur, Venus, Mars, Jupiter und Saturn verkörpern nach Auffassung der alten Kräuterärzte ihre Kraft in den Organen des menschlichen Körpers ebenso wie im Erscheinungsbild der Pflanzen. Das geistige Prinzip dieser Himmelslichter formt die Disposition im

Menschen und das heilkräftige Wesen der Pflanzen.

Die Quintessenz, jene Energie, die man als Weltenseele oder Ursprung hinter allen Erscheinungsformen begreifen kann, nannte Paracelsus das fünfte Wesen. Sie ist der göttliche Funke, die Heilskraft in der Pflanze, die sich über den Weg der sieben Planetenkräfte in den Pflanzen manifestiert. Diese Energie der Pflanze galt es aus der sichtbaren Struktur zu extrahieren und in Medizin zu verwandeln.

Mag. Renate Kauderer weist darauf hin, dass „Astromedizin“ keinesfalls die moderne Schulmedizin ersetzt. Bei gesundheitlichen Störungen sollte man sich mit seinem Arzt absprechen, um die entsprechende therapeutische oder medizinische Behandlung zu er-



INHALT

05 Der leere Halbkreis im Horoskop

Ursula Sammann gewährt Einblick in ihre Erfahrungen über diese interessante und seltene Horoskop-Konstellation

11 Corona in internationalen Horoskopen

Mag. a rer. nat. Irene Prokop: Deutung von Corona

13 Astrologisches Rätsel „Wer bin ich?“

14 Wien astrologisch erleben

Dr. Renate Hofbauer auf Spurensuche vor Ort

18 Wie erfüllen Sie Ihren spirituellen Auftrag?

Die Bedeutung von Neumondhoroskopen (2. Teil)

21 oeav-Vorsitzende Susanne Cerncic im Interview

23 Vortrags-Programm Sept. – Dez. 2022

halten. Als überlieferte Pflanzenbetrachtung der alten Kräuterärzte erlaubt die „Astromedizin“ jedoch spannende Einblicke in das Wirken einer Heil- oder Räucherpflanze. In der modernen Aromatherapie mit Duft- und Heilpflanzen wird dieser Ansatz vor allem zum Ausgleich von Stimmungstendenzen und somit Ungleichgewichten des Energiehaushaltes herangezogen.

Anhand von praktischen Beispielen zeigt Mag. Renate Kauderer die astrologischen Aspekte einzelner Räucherpflanzen. Auf einen Räucherstövchen aus feuerfestem Ton mit einem feinmaschigen Edstahlsieb als Auflage und einem Teelicht verglimmen die Pflanzen. Bei dieser Art der Verräucherung ist der Duft praktisch ohne Rauchentwicklung sehr intensiv erfahrbar und der aromatherapeutische Effekt über den Weg des Geruchssinnes besonders wahrnehmbar.

Wenn sich unter dem Einfluss von Hitze Inhaltsstoffe aus der Pflanze lösen, so werden sie über den Duft in unseren Körper geschleust. Sie bewirken eine Veränderung der Stimmung und des Bewusstseinszustandes, die an psychischen aber auch an körperlichen Reaktionen erkennbar ist.

Mondenergie in Pflanzen

Mondgeprägte Pflanzen bevorzugen wassernahe Standorte. Die Blütenfarben rangieren von Weiß bis Weißgelblich oder Weißrosa. Mondsignaturen zeigen sich in weichen, saftigen oder schleimigen Pflanzenteilen. Dem Mond unterstehen die Fruchtbarkeit, rasches Zellwachstum und der Säftefluss. Im menschlichen Körper unterliegen Gehirn, Keimdrüsen, Lymphe und die Haut dem Einfluss des Mondes. Pflanzen mit Mondaspekten haben kühlenden Einfluss auf überhitzte Prozesse. Zu ihren Geschenken zählen die Förderung von Gelassenheit, Intuition, Fruchtbarkeit und Regeneration.

Auf dem Sieb verglimmen Weidenspäne. Ihr wunderbarer Duft



© Renate Kauderer

Mag. Renate Kauderer ist Sprachwissenschaftlerin und Autorin zahlreicher Bücher über Pflanzen und Mythen.

beruhigt, entspannt und fördert erholsamen Schlaf. Die Weide fühlt sich an wassernahen Standorten wohl. Fiebersenkender Tee aus Weidenrinde zählt zur überlieferten Volksmedizin. Auch Kalmus zählt zu den Pflanzen mit Mondaspekten. Die Sumpfpflanze verströmt in der Verräucherung einen warmen holzigen Duft, der besänftigt und auch bei Nervosität als wohltuend empfunden wird.

Merkurenergie in Pflanzen

Merkur ist in kletternden, windenden Pflanzen mit blauen oder violetten Blüten zu erkennen. Die Schirmblüten der Doldenblütler mit ihren zahlreichen Samen zeigen Merkur ebenso wie hohle Pflanzenstängel. Merkurpflanzen aktivieren allgemein. Sie unterstützen die Konzentration, die Lernfähigkeit, geistige Beweglichkeit und die kommunikativen Fähigkeiten. Im Körper zeigen das Stoffwechselsystem, die Atmungsorgane und die Schleimhäute Merkureinfluss.

Beispielhaft für Merkureinfluss verglimmt Eisenkraut auf dem Sieb. Das „Lernkraut“ wirkt anregend auf den Geist und fördert die Konzentration. Lemongrass macht geistig wach und stärkt die Konzentrations-



fähigkeit. Der frische, klare Duft bringt Schwung in stagnierende Situationen.

Venusenergie in Pflanzen

Venuskräfte offenbaren sich in harmonischen Formen und ansprechenden Grüntönen. Venusgeschöpfe verwöhnen uns mit angenehmen Düften, die der Nase schmeicheln und das Herz für die schönen Seiten des Lebens öffnen. Diese Pflanzen wirken aphrodisierend und unterstützen Liebe und Harmonie. Venus sind die Niere, die Blase, die Venen und das Hormonsystem zugeordnet. Räucherungen, die die Liebe, Sinnlichkeit und ein harmonisches Miteinander fördern sollen, brauchen Venuspflanzen.

Beispielhaft für Venuskräfte wird Melisse verräuchert. Der zarte, zitronige Duft ist ein Seelenbalsam. Die Venuskräfte dieses Pflanzenwesens sind wohltuend tröstlich und lassen das Herz leicht werden. Styrax beschenkt uns mit weichen, blumigen Duftnoten, die dem allzu dominanten Ego den Blickwinkel des Du vermitteln. Der Duft sollte in keiner Liebesräucherung fehlen.

Sonnenenergie in Pflanzen

Sonnenpflanzen beeindrucken mit majestätischen Gestalten, Blütenfarben von Gelb bis Orange und warmen, würzigen Düften. Sie wenden ihr Blütenköpfchen in ständiger Anpassung der Sonne zu. Dem Gestirn werden das Herz, die Augen und das Immunsystem zugeordnet. Sonneneinfluss zeigt sich allgemein als ausgleichender, stärkender Faktor. Räucherungen mit Sonnenpflanzen vermitteln Lebensfreude und stärken das Selbstvertrauen sowie das Selbstwertgefühl.

Beispielhaft für Sonnenkraft wird Alantwurzel verräuchert. Mit dem warmen, heimeligen Duft begrüßte man zur Wintersonnenwende das Wiedererwachen der Lichtkräfte. In rituellen Räucherungen war der „Lichtbringer“ eine starke Schutzkraft gegen

die Mächte der Finsternis, die man heute vielleicht als Schwermut bezeichnen könnte. Der Duft gleicht Stress und trübe Stimmungen heilsam aus, aktiviert aber auch Kraft und Selbstwertgefühl.

Marsenergie in Pflanzen

Marseinfluss zeigt sich in Dornen, Stacheln und roten Farben. Marspflanzen sind oft scharf und feurig im Geschmack oder verursachen ein Brennen auf der Haut, wenn man sie berührt. Die Galle, Blut, Muskeln, die Bauchspeicheldrüse und der Kehlkopf werden dem Mars zugeordnet. Marspflanzen stärken die Willenskraft und schüren die Begeisterung. Auch die Energie des Eroberers, der sich in neues Terrain wagt, erhält durch Marspflanzen Impulse. Marsgeprägte Pflanzen weisen mit ihren Signaturen (Dornen) auf Schutz hin.

Beispielhaft für Mars wird Wacholder verräuchert. Schon lange vor der Christianisierung waren Wacholderräucherungen als reinigende Schutzkraft bekannt. Wachholdernadeln und -holz verströmen einen würzigen, belebenden Duft, der stärkt, klärt und gleichzeitig eine gelassene, wache Aufmerksamkeit vermittelt. Die desinfizierende Wirkung vermindert in Erkältungszeiten die Ansteckungsgefahr.

Jupiterenergie in Pflanzen

Jupiterpflanzen zeichnen sich durch goldgelbe, purpurne bis tiefblaue Farben aus. Meist liefern sie essbare Früchte. Große, imposante Bäume und langsam wachsende, mehrjährige Pflanzen unterstehen dem Einfluss von Jupiter. Die Kräfte des Planeten wirken in der Leber, den Gelenken und dem Bindegewebe. Persönliche Reife, Güte und Lebensklugheit werden vom Einfluss dieses wohlwollenden Planetenregenten ebenso berührt wie Lebensziel und Berufung.

Beispielhaft für Jupiterinflüsse wird Eichenrinde verräuchert. Der warme, holzige Räucherduft ist ein



wahres Kraftbad. Sein Einfluss führt in die innere Mitte, sodass man sich selbst und die eigentlichen Ziele besser wahrnehmen kann.

Saturnenergie in Pflanzen

Saturn manifestiert sein Prinzip in Pflanzen, die sehr alt werden, starke Wurzeln und oftmals bizarre Wuchsformen aufweisen. Die Pflanzengeschöpfe unter seinem Einfluss ertragen extreme klimatische Bedingungen und karge Böden. Saturn wirkt in der Milz, in den Sinnen und in den Knochen. Viele psychoaktive Pflanzen sind Saturn zugeordnet. Die Suche nach Visionen, Erkenntnisprozesse und Einweihungsrituale werden von Saturnpflanzen begünstigt. Auch für die Themen Abgrenzung vor Fremdeinflüssen und alles aus dem Leben zu entlassen, was nicht dem Wesentlichen entspricht, sind Saturnpflanzen angebracht.

Als Beispiel für Saturnkraft dient der Lebensbaum-Thuja. Die Kraft der Thuja scheint sich zur Mitte hin auszurichten und sich im dunklen Innenraum, der von den Stammteilen geschaffen wird, zu zentrieren. Alles an dem Baum vermittelt Klarheit und die Ausrichtung auf das Wesentliche. Die Duftimpulse zielen auf das Innehalten, Überprüfen und auf die Klärung alter Lasten. Auch die Themen Selbstbestimmung, Klarheit über die eigenen Ziele und das Loslösen aus manipulativen Übergriffen werden hier berührt. Die Thuja ist giftig! Daher bitte nur kleine Mengen bei offenem Fenster verräuchern. Eine Räucherung im Freien ist vorzuziehen.

Die folgenden Planetenkräfte waren den alten Kräutärzten noch nicht bekannt. Für die entsprechenden Pflanzen gibt es daher keine überlieferte Zuordnung von Signaturen. Uranus und sein Prinzip von Freiheit, geistiger Weite und das Beschreiten neuer Wege drückt sich in der Birke aus. Der Baum der keltischen Frühlingsgöttin ist ein Symbol für das Erwachen der Natur im Frühling. Sie läutet einen neuen vegetati-



Weitere fortführende Informationen zu diesem Thema finden Sie im Buch „Aromatherapie mit Räucherpflanzen“ von Renate Kauderer.

ven Zyklus ein. Die Birke steht mit den Themen Neuanfang und Wiedergeburt in Verbindung. Der Duft schenkt Leichtigkeit, begünstigt Erneuerung und Neubeginn.

Neptun und sein grenzauflösendes Prinzip begünstigt innere Reisen und übersinnliche Erfahrungen. Beifuß, die „Machtwurz“, kann für diese Erfahrungen gut eingesetzt werden. Beifuß zählt zu unseren ältesten Zauber- und Schamanenpflanzen. Mit Hilfe dieses Pflanzenverbündeten „reisen“ Schamanen und Seherinnen in andere Bewusstseinswelten.

Pluto und sein Prinzip der Transformation kann mit schwarzem Copal begleitet werden. Das Harz ist als wichtiger Räucherstoff der präkolumbianischen Kulturen überliefert. Mystisch, dunkel und weich schafft der Duft einen Raum des Trostes und der Geborgenheit, wenn es gilt, schwierige Wegstrecken zu bewältigen. Anstrengende Transformationsphasen können mit diesem Duft leichter bewältigt werden.

Ulrike Walner

Veranstaltung



Und sie bewegt sich doch!
Jubiläumskongress 75 Jahre
Deutscher Astrologen-Verband

**DAV-Kongress 2022, 23. – 25. September,
Bad Kissingen, www.astrologenverband.de**

Der leere Halbkreis im Horoskop

„Die Komponenten des Achsenkreuzes zeigen, welche „grundsätzliche Ausrichtung dem Horoskop Eigner“, Tierney, Bill ⁽¹⁾, das Gefühl der inneren Sicherheit und Stabilität gibt, auf welchem Fundament er die Entfaltung seiner Persönlichkeit aufbaut und in welchen Bereichen seine Lebenskräfte zum Ausdruck kommen.“ ^{*(a)}

Ein leerer Halbkreis im Horoskop ist eine absolute Besonderheit. Ich empfinde es stets als Herausforderung, seinem Thema gerecht zu werden. In diesem Artikel möchte ich meine bisherigen Einblicke in diese seltene und höchst interessante Konstellation mit Ihnen teilen. Obwohl ich mich kurz gefasst habe, hoffe ich, eine Ahnung davon zu vermitteln, wie umfassend die Thematik ist.

Mein Lernprozess war unausweichlich. Regelmäßig hatte ich Horoskope mit leeren Halbkreisen in der Hand. Nur die linke Hälfte habe ich bis heute nicht leer gesehen. Eine Kollegin meinte, sie hätte leere Halbkreise noch nie gehabt. Doch ich hatte in meinen Beratungen und in meinem Freundeskreis kontinuierlich damit zu tun. So erhielt ich wertvolle und kostbare Einblicke in die psychologischen und karmischen Aspekte dieser Horoskope sowie in die verschiedenen Bewältigungsstrategien und die mit diesem Potenzial einhergehenden Leiden. Die Intensität dieser Persönlichkeiten, ihre Glücksmomente und Erfolge sowie ihre Irrungen und Wirrungen berühren mich bis heute.

Als leer definiere ich einen Halbkreis wenn sich weder ein Planet noch der nördliche Mondknoten oder Chiron darin aufhalten. Das ist auch dann noch der Fall, wenn sich eine der o.g. Komponenten unterhalb einer der beiden Achsenpole in Konjunktion zu diesem und in dem gleichen Zeichen befindet (Orbis ca. 10 Grad). Da dieser Ausreißer nicht weit gekommen ist, kann er der vollen Hälfte nichts entgegensetzen. Dies ist gut an den Aspekt-Linien zu erkennen, die, mit Ausnahme des eventuellen Aspektes zum IC, ausschließlich in die belebte Hemisphäre verlaufen. Ist ein Planet in dem ansonsten leeren Halbkreis jedoch anderweitig platziert, ist er nicht mehr als leer anzusehen. In Paulas** Horoskop ist der rechte Halbkreis bis auf Saturn leer. Dieser befindet sich genau in der Mitte dieser Hemisphäre. Seine Aspekte zeigen deut-



© Ursula Sammann

Ursula Sammann, Schamanin, Buddhistin, Beraterin, Tarot- u. Astrologie-Expertin, Autorin

lich, dass eine rege Korrespondenz mit den gegenüberliegenden Komponenten stattfindet. Von daher ist diese Position eher mächtig und sehr aussagekräftig. Anfangs habe ich mich gewundert, dass ein leerer Halbkreis überhaupt möglich ist. Außerdem konnte ich mir nicht vorstellen, wie der gegenüberliegende volle Halbkreis gelebt wird. Die Frage nach der möglichen energetischen Dynamik in dem beengten Raum bereitete mir zu Beginn meiner astrologischen Tätigkeit viel Kopfzerbrechen. Es dauerte Jahre, bis ich das Gefühl hatte, die Komplexität der besonderen Energie dieser Horoskope zu erfassen.

Mein erster Schritt bestand darin, mich von der Konzentration auf den belebten Halbkreis zu lösen. Ich begann, den leeren Halbkreis als gleichwertigen Teil des Ganzen zu sehen. Daraus ergab sich, dass der energetische Austausch innerhalb des Kreises nicht davon abhängt, ob der Raum voll oder leer ist. Es geht vielmehr darum, auf welche Art und Weise dieser erfolgt. Die leere und die volle Hälfte sind ein Gegensatzpaar. ⁽²⁾ Wie kommunizieren derart verschiedene Persönlichkeitsanteile, die wie zwei Seiten einer Medaille untrennbar miteinander verbunden sind? Was genau ist die Gemeinsamkeit, die ihren gegenpolaren Themen zugrunde liegt? „Die Energie belebter Räu-

me ist immer vitaler als die unbelebter Räume. Doch je mehr Raum die Leere einnimmt, desto stärker wird ihre Ausstrahlung. Eine visuelle Erfassung ist demnach nur vollständig, wenn die Wirkung leerer oder schwach betonter Bereiche bewusst in den Gesamteindruck integriert wird. Entsprechend orientiert sich die komplexe Deutung der Halbkreise grundsätzlich an ihrer wechselseitigen Abhängigkeit. Dies ermöglicht nicht nur ein tieferes Verständnis der zentralen Themen, sondern auch der inneren Dynamik der Persönlichkeit.“ * (b)

Die horizontale und die vertikale Achse unterteilen den Kreis in jeweils zwei Halbkreise. Der Bereich rechts der vertikalen Achse ist der Kommunikation mit dem Du und der linke der Konzentration auf das Ich zugeordnet. Die Hälfte oberhalb der horizontalen Linie entspricht den extrovertierten, öffentlichen, die Untere den introvertierten, privaten Persönlichkeitsanteilen.

Diese zwei Halbkreisthemen entsprechen den Grundtendenzen unserer Erfahrungswelten. Die innere, mikrokosmische Ordnung des Horoskops wird von ihrem Zusammenspiel geprägt. Weitere Elemente dieser inneren Struktur sind die vier Quadranten des Achsenkreuzes und die vier im Makrokosmos verankerten Achsenpole. Eine stabile Balance ist also unweigerlich mit der Vier verbunden.

Es sind die vier Himmelsrichtungen, die vier Jahreszeiten und die vier Elemente, die unsere Welt ausmachen. Im Tarot ist es die Vier der Scheiben, die das Gleichgewicht der Kräfte darstellt. Ein Stuhl hat normalerweise vier Beine. Nun stellen wir uns einmal einen Stuhl vor, der nur zwei nebeneinander angebrachte Beine hat. „Die Arbeit, einen zweibeinigen Stuhl in der Balance zu halten, verhindert, dass man sich entspannt darauf setzen kann. Die Seite, an der die Beine sind, ist die stabilisierende. Eventuell kann man sich ab und zu den anderen zuwenden, ohne umzukippen. Dabei wird man Bewegungen entwickeln, die anderen fremd sind.“ * (c)

Es bedarf einiger Konzentration und ungewöhnlicher Haltungen, um die Balance zu finden und zu halten. Das verursacht inneren Stress, dem es stand-

zuhalten gilt. Da es genau diese Anspannung ist, die die Persönlichkeit stabilisiert, ist jeder Versuch, die Struktur dieses sensiblen Gefüges zu durchbrechen, zum Scheitern verurteilt. Der zentrale Schlüssel für den angemessenen Umgang mit den Extremen der vollen und der leeren Hälfte ist Akzeptanz und liebevolle Annahme.

„Aus spiritueller Sicht wissen wir, dass die Seele mit dieser Auffälligkeit etwas ausdrückt. Wir sollten stets darauf vertrauen, dass sie ihren Plan genau kennt. Spannend ist, dass die Ausstrahlung ihrer vollen Hälfte eine enorme Intensität und Kraft hat. Deren besondere Qualität ist ebenfalls ein Ausdruck der Seele. Die Erfahrungen, die aufgrund dieser Konstellation möglich sind, sind als ein wichtiger Entwicklungsschritt zu verstehen.“ * (d)

Das System hat Auswirkungen

Fragen wir nach den möglichen Ursachen für einen leeren Halbkreis, gibt es mehrere Ansatzpunkte. Zum einen fällt auf, dass mit dieser Konstellation in der Regel eine Ursprungsfamilie einhergeht, deren Umgang mit unerlösten Traumata von konsequenter Ignoranz geprägt ist. Die für das ganze System folgeschweren und erschütternden Ereignisse wurden nie als solche anerkannt, wahrgenommen und gewürdigt. Dies hatte sicher oft zeitgemäße und existenzielle Gründe. Doch die teils überlebensnotwendige und in schwierigen Situationen einzig verfügbare Bewältigungsstrategie der Ignoranz ist von fataler Wirkung. Sie ist im gesamten Familiensystem zu spüren und verursacht Desorientierung, sowie Kompensationen zwanghafter Art.

Die damit einhergehende Starre und innere Verhärtung blockiert den Einfluss gesunder und positiver Lebenskraft. Stattdessen strahlt ein derartiges Familiensystem eine gewisse Bedrohlichkeit, Rigidität und Kälte aus. Da keine lebensbejahenden Botschaften transportiert werden, kollabiert es und stirbt aus. Es werden keine Kinder, vor allem keine männlichen Nachkommen mehr gezeugt. Entsprechend ist Kinderlosigkeit bei diesen Horoskop Eignern häufig der Fall. Das Hauptthema der familiären Traumata und das der leeren Hälfte im vorliegenden Horoskop korrespondieren miteinander. Diesen Bereich gar nicht

mehr zu betreten, ihn nicht mit Leben zu füllen, ist die Konsequenz aus den unbewusst transportierten Botschaften der Ahnenreihe.

Ebenfalls auffällig ist, dass die Zeugung der Betroffenen und ihre Geburt, inklusive des Geburtsjahres, meist unerwünschte bzw. unerwartete Auswirkungen auf die Familie hatten. Hier finden wir den Nachzügler, das Kind, dessentwegen die Eltern früher geheiratet haben, und das unerwünschte Kind u.a. Richard**, dessen rechte Horoskop Hälfte leer ist, wurde 1945 in Berlin geboren. Sein Vater kehrte nicht aus dem Krieg zurück und gilt als verschollen. Seine Mutter war über ihre Schwangerschaft genauso wenig erfreut, wie über die Tatsache, alleinerziehend zu sein. Ist die Person ein Wunschkind, dann gab es vor der Geburt in der Ursprungsfamilie Grenzerfahrungen bezüglich Empfängnis, Schwangerschaft und Geburt, wie z.B. eine Totgeburt oder ein verlorenes Kind. Diese Seelen, die derart spezielle Horoskope haben, sind prädestiniert für besondere und schwierige Grenzsituationen.

Individuelle Lebensaufgabe korrespondiert mit Schwingungen

Ein weiterer Aspekt ist, dass die Wiedergeburt in ein bestimmtes Familiensystem aufgrund der Resonanz, die das persönliche Karma zu dessen grundsätzlichen Themen hat, erfolgt. Die individuelle Lebensaufgabe korrespondiert mit seinen Schwingungen. Dies stellt eine Verbindung zu der Energie des jeweiligen Familiensystems her. Eine der Aussagen, die mir im Zusammenhang mit der karmischen Ursache dieser Auffälligkeit einfällt, ist, dass mir ein Klient bei der Besprechung seines Horoskops ständig, wie ein Mantra, versicherte: „Ich wollte ja gar nicht hierhin. Das Ganze kommt mir wie ein riesiger Irrtum vor“. Natürlich habe ich ihm geglaubt, dass er nicht wiedergeboren werden wollte. Fragt sich nur, wer sich geirrt hat und warum?“ ^(e)

„Der leere Halbkreis entspricht einem unentdeckten Land. Das unbekannte Terrain ist beängstigend. Für den Kontakt zu seinem Thema steht keine planetare Energie zur Verfügung. Folglich herrscht nicht nur ein Defizit bezüglich der inneren Orientierung, sondern auch bezüglich des Zugangs zu diesem Be-

reich. Die unbewusste Suche der Persönlichkeit nach einem stabilen Gleichgewicht führt dazu, dass die Leere kompensiert wird. Eine normale Reaktion sind Vermeidungsstrategien und mangelnde Flexibilität. Die Auseinandersetzung mit dem unausgefüllten leeren Bereich ist spätestens ab der Lebensmitte unvermeidbar. Die veränderte Lebensenergie bewirkt, dass Defizite problematischer sowie Stärken offensichtlicher werden.“ ^(f)

Ein besonderes Augenmerk sollte bei dieser Konstellation den Lebensphasen und dem, was ihnen altersgemäß entspricht, gelten. Dies spielt eine besondere Rolle. Denn es gibt Phasen, in denen die gegebene Einseitigkeit nicht auffällig ist, und andere, in denen sie in den Vordergrund rückt. So ist eine leere obere Hälfte in der Kindheit und der Pubertät kein offensichtliches Hindernis. Doch sobald es darum geht sich von zuhause zu lösen und sich der Öffentlichkeit und ihren Anforderungen zu präsentieren, werden die besonderen Wege, oder Sonderwege, die es hier sicher zu gehen gilt, sichtbar. Die Beziehungs- und Kommunikationsthematik der rechten, leeren Hälfte erzeugt in dem Alter, in dem die biologische Uhr tickt und in der Regel geheiratet wird, aufgrund der inneren Beschränkungen einen großen Druck. Ich habe mehrmals mit angesehen, wie zwar voller Sehnsucht zu dieser Seite herübergeschaut wurde, aber keine entsprechende Handlungsfähigkeit, geschweige denn Selbstbewusstsein vorhanden war.

Eine entscheidende Schwelle ist die Zeit der Lebensmitte. Bis dahin haben sich die Bewältigungsstrategien hinsichtlich des Lebens mit dem halben Kreis herauskristallisiert. Sie fordert auf hinzuschauen, in welche Richtung die weitere Reise gehen soll.

Bei Sharon**, heute 79 Jahre alt, ist die untere Hälfte leer. Bis zu ihrem 40sten Lebensjahr gab es keine gravierenden Engstellen, wenngleich auch keinen üblichen Werdegang. Sie war ein Hippie der Beat Generation und lebte in London, als es dort drunter und drüber ging. Es war „in“, sich mit Astrologie zu beschäftigen. Sie kennt ihr Horoskop. Spaßeshalber sagte sie zu mir, ich brauche diese untere Hälfte nicht. Doch als es darum ging, altersgemäß zu leben, ruhiger zu werden, war sie nicht in der Lage dazu. Sie kam

nicht runter, nicht zu sich selbst. Wichtige Reifeprozesse fanden nicht statt. Sie ist nicht fähig, sich abzugrenzen, und vermeidet es, alleine zu sein. Was bleibt, sind zwanghafte Verhaltensweisen der Überaktivität und kindische Bedürfnisse nach Aufmerksamkeit. Da, wo ihr physisch die Kräfte ausgehen, verlagert sich die Energie in ihren Kopf und verursacht heftige Migräneanfälle sowie schlaflose Nächte. Und obwohl sie einen spirituellen Weg geht, Meditation praktiziert, ist sie der geballten, Luft betonten Energie ihrer vollen oberen Hälfte hilflos ausgeliefert.

Die Deutung des Aufenthaltsortes der jeweiligen Herrscher der leeren Häuser, sowie die Erfassung der Themen der leeren Häuser und Quadranten, ist eine mögliche Herangehensweise an die leere Hälfte. Die Qualität der jeweiligen Grenzachse kann ebenso aufschlussreich sein.

Da ich stets auf der Suche nach einer Botschaft der Seele bin, schaue ich bei der Betrachtung der vollen Hälfte stets nach der Position von Chiron. Er gibt Auskunft darüber, welches die tiefe seelische Verletzung ist. Er trägt gleichzeitig die Botschaft, wie Heilung aussehen könnte, in sich. Er ist der Schamane im Horoskop. ⁽³⁾ Bei Sharon ist er im 10. Haus. In der Zeit, als sie geboren wurde, 1942, war Emanzipation kein Thema. Und obwohl sie Bedienstete hatten, hatte die Mutter aus gesellschaftlichen Gründen keine Chance, eigene berufliche Ziele zu verfolgen, geschweige denn Talente zu entfalten. Das ist gut an der Mond-Pluto Konjunktion im 10. Haus zu erkennen. Infolgedessen wurde die Botschaft transportiert, dass Frauen kein Recht auf Selbstentfaltung haben. Meine weitergehende Betrachtung würde den Aspekten zu Chiron, dem Herrscher des 10. Hauses, und der Frage, ob das über mehrere Generationen der Fall ist, siehe Saturn und Pluto, gelten.

Die Persönlichkeitsstruktur erlaubt nur Höhen und Tiefen. Ein Mittelmaß ist aufgrund der geballten



Energie nicht möglich. Besondere Talente spielen eine herausragende und tragende Rolle und verleihen der teils offensichtlichen Exzentrik eine sehr sympathische und attraktive Note. Damit gehen die Extreme von Genie und Wahnsinn einher. Die kontinuierliche, geerdete Bewältigung des Alltags fällt oft schwer. Die Wahrnehmung der Realität ist generell begrenzt und auf die eigenen Interessen fixiert. Ihr Ding durchziehen ist das, was sie können. Hier begegnet uns eine der typischen Eigenarten dieser Konstellation. Sobald ein Inhalt gefunden wird, der der schwierigen Balance Halt gibt, wird dieser mit konzentrierter Ausschließlichkeit gelebt. Für andere Themen bleibt kein Raum mehr. Auch wenn der Wandel der Zeit notwendige Veränderungen im Umgang mit diesem Lebensinhalt erfordert, werden diese solange wie möglich ignoriert.

Sharons Horoskop ist so nach oben ausgerichtet, dass es fast wirkt, als wolle sie der Welt entfliehen. Das blaue Dreieck, das die involvierten Planeten Neptun, Mond, sowie das Dreiergespann von Sonne, Saturn, Uranus bilden, zeigt die Intensität ihrer spirituellen Suche. Und so ist es nicht verwunderlich, dass es ab dem Moment, in dem sie ihren buddhistischen Lehrer traf, nichts anderes mehr gab. Und obwohl dieser Weg in den 70er Jahren noch als unkonventionell galt, interessierte sie sich fortan nur noch dafür. Hielt sich der Lama in dem Zentrum auf, in dessen Nähe sie lebte, übernahm sie viel zu viele Aufgaben. Nach seiner Abreise war sie immer völlig ausgelaugt. Das ging jahrelang so, bis sie einfach nicht mehr konnte (ist ja nicht so, dass man nicht mit Engelszungen auf sie eingeredet hat). Die Balance zwischen Eigenverantwortung und gleichzeitiger Hingabe war ihr einfach nicht möglich.

Bei Richard verhält es sich ebenso. Er ist ein talentierter Pianist, Organist und Klavierlehrer. Das hat ihn in den Zeiten, in denen er dachte, wahnsinnig zu werden, über Wasser gehalten. Denn er ist doppelter Löwe und hat die Sonne mit Pluto in Konjunktion im 12. Haus. Wäre die Musikalität nicht gewesen, wäre er verzweifelt. Doch im Alter von 76 Jahren dreht sich bei ihm immer noch alles um die Arbeit. Alles andere wird ignoriert.

Diese besonderen und oft charismatischen Menschen können sich eine Zeit lang entschlossen und energisch in dem Themenbereich aufhalten, der in ihrem Horoskop leer ist. Sie agieren wie Schauspieler hinter einer Maske verborgen. Ihr Auftritt ist kraftvoll und vehement. Doch sie bleiben nicht lange, da dies ihr verletzlichster Persönlichkeitsanteil ist. Die Achse zwischen den Hälften ist eine Grenze, die es nicht verträgt, zu weit oder zu lange geöffnet zu sein. Sie erleben einen permanenten Wechsel von Macht und Ohnmacht. Denn starke, kontinuierliche Impulse oder Anforderungen aus der leeren Hälfte wirken überfordernd. Es kommt leicht zu einer Reizüberflutung. Entsprechend stark ist das Bedürfnis nach Rückzug und Ruhe. Ein geschütztes Refugium ist hier absolut existenziell. Ein großes Hindernis ist, dass sie lange Phasen haben, in denen sie absolut unbelehrbar und unerreichbar sind. Die Eigenwahrnehmung, sowie die

der Gefühlswelten anderer Menschen bezüglich Nähe und persönlicher Bedürftigkeit ist blockiert. Ihre Egozentrik und Begrenztheit ist ihnen aufgrund der unbewussten Bewältigungsstrategie der permanenten Ignoranz, sich selbst und anderen gegenüber, nicht bewusst. Obwohl sie sich sehr bemühen, niemanden zu verletzen, und Konflikte konsequent vermeiden, sind sie aufgrund ihrer Egozentrik eigentlich ständig darin verwickelt. Es gibt seltene Augenblicke, in denen sie sich spontan öffnen und mitteilen. Diese gehen so unvermittelt vorbei, wie sie dahergekommen sind.

Die Gemeinsamkeit der gegenpolaren Halbkreise ist der menschliche Charakter und dessen Komplexität. Da diese besonderen Horoskope die Extreme der vollen und leeren Hälfte zu einem Ganzen vereinen, ist der Lebensweg problematisch. Das Bild der Balance verdeutlicht das. Es ist mir eingefallen, weil ich in Kreta einmal Straßenkünstler gesehen habe, die vier bis fünf Stühle in aberwitziger Geschwindigkeit aufeinander stapeln konnten und dann ganz oben auf der Stuhllehne balancierend einen Handstand machten. Aber ich schweife vom Thema ab, oder nicht? Die Kon-

URSULA SAMMANN
SEELENLANDSCHAFT HOROSKOP
 Einführung in die spirituelle Astrologie
Das andere Astrologiebuch für
Einsteiger und Fortgeschrittene

USammann@aol.com
 www.sammann.net
 08166-998 23 46




Auch als ebook erhältlich.
LESEPROBE: <https://sammann.net/seelenlandschaft-horoskop-leseprobe/>

sequenz ist, dass uns hier Verhaltensauffälligkeiten wie Narzissmus, Autismus, latente Schizophrenie und tiefe Depression bis hin zum Selbsthass begegnen. „Die Berührung mit Themen der nicht besetzten Hälfte und die Bewältigung derselben ist immer problembehaftet, weil der dynamische Bezug und eine realistische Haltung gegenüber ihrer Ebene fehlen.“ ^{*(g)}

Anzunehmen, was ist, heißt insbesondere, realistisch zu sein bezüglich dessen, was möglich ist. Das Wertesystem der Normalität ist hier keine Orientierungshilfe. Es geht vielmehr darum, die Person bei allem, was hilft, ihre komplizierte Balance zu halten, zu unterstützen. Ideal sind eine achtsame Begleitung und spezielle Fördermethoden bezüglich ihrer Besonderheit und ihrem individuellen Potential. Das Training ihrer Eigenwahrnehmung und ihres Körperbewusstseins kann erheblich dazu beitragen, sich besser zu spüren und liebevoller mit sich selbst umzugehen. Phasen des Selbsthasses sind hier keine Seltenheit. Schamanische Praktiken wie Krafttierreisen und Seelenarbeit eröffnen diesen sensiblen Seelen Räume, in denen sie ihren permanenten Stress loslassen können. In meiner schamanischen Arbeit habe ich bemerkt, dass sie erstaunlich offen sind für Anders-Welten und gut strukturierte Rituale.

„Ich finde es immer spannend, wie der Ausgleich von Extremen passiert, bin neugierig darauf, wie derart starke Polaritäten gelebt werden und sich im Leben äußern. Ebenso erstaunlich finde ich, wie viele Varianten an individuellen Lösungen und Geschichten es gibt. Und ich bin fasziniert von dem, was diese Persönlichkeiten so stark und gleichzeitig verwundbar macht.“ ^{*(h)}

Partnerschaften und Bindungen sind durchaus möglich und bieten die Chance, neue Erfahrungen zu machen, innerlich zu wachsen. Sie können sehr unterstützend wirken. Das Thema Familiengründung hingegen ist schwierig. Ich hatte eine Klientin mit einer leeren oberen Hälfte. Ihr fehlte eine berufliche Vision. Ihre Motivation, Kinder zu bekommen, bestand darin, dass dies ihr Problem lösen würde. Unbewusst wollte sie die untere, ihr vertraute Hälfte nicht verlassen. Wirklich mütterliche Gefühle waren offensichtlich nicht der Grund.

Mir scheint, dass die Menschen mit diesen ungewöhnlichen Horoskopen etwas zu Ende bringen. Das ist insbesondere der Fall, wenn das System der Ursprungsfamilie durch schwere Schuld belastet ist. Dazu gehören Gewalttaten, teils unter Geschwistern, und kriminelle Machenschaften, sowie in Deutschland die aktive Mitgliedschaft bei der SS.

Ein buddhistischer Ansatz bezüglich Karma und Wiedergeburt ist die Frage, ob anderen Menschen Schaden und Leid zugefügt wurde. Das wären z.B. uneheliche Kinder, Betrugereien mit Geld, schwerwiegende Täuschungen etc...

Richard ist es gelungen, in seiner Sturm und Drang Zeit niemandem zu schaden. Das empfinde ich als gutes Zeichen. Mittlerweile ist er ein Einzelgänger, der sich mit seiner Situation arrangiert hat. Bei Sharon ist dies ebenso der Fall. Sie war konsequent in sich selbst verstrickt. Als attraktive Frau hatte sie kein Problem, einen Partner zu finden, ist glücklich verheiratet und kinderlos geblieben. Mit dem Buddhismus hat sie ein Zuhause gefunden, dass ihre Seele nährt.

„Was die Botschaft der Seele betrifft, würde mich das Horoskop von Sharon im nächsten Leben interessieren. Das dürfte ja nur anders sein, wenn die Lektion gelernt wurde. Aber es ist ja eh unwahrscheinlich, dass ich es in die Finger bekomme, oder?“ ^{*(i)}

Ursula Sammann

Literatur:

- (1) Tierney, Bill, Die Dynamik der Aspektanalyse, Hugendubel, 1991
- (2) Dethlefsen, Thorwald, Krankheit als Weg, Goldmann 1991
- (3) Melanie Reinhart, Chiron-Heiler und Botschafter des Kosmos, edition Astrodata 1991

*** Zitate aus meinem Buch.**

- (a) S.46, (b) S.47, (c) S.61, (d + e) S.60, (f) S.59, (g + h) S.60, (i) S.61

**** die ausführliche Deutung der**

Horoskop Beispiele von Sharon, Richard und Paula, finden Sie in meinem Buch, sowie die ausführliche Deutung der leeren Hälften in Kap. 5.

Astrologischer Nachweis und Deutung von Corona in internationalen Horoskopen:

Corona – Eines der ersten offiziellen Horoskope zum 17.11.2019, an dem Corona zum 1. Mal in China/Wuhan offiziell ausbrach

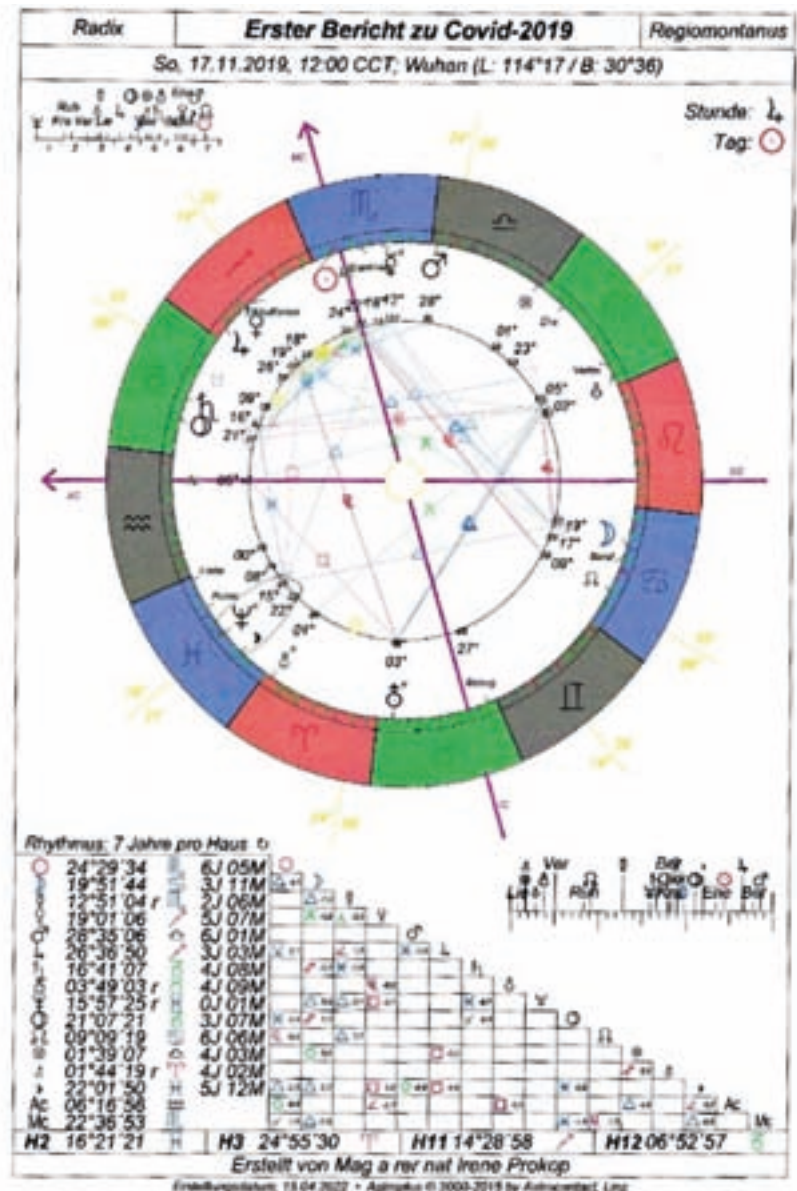
Corona ist seit 2020 den meisten Menschen von uns ein Begriff. Viel weniger bekannt ist der Öffentlichkeit, ob Corona astrologisch gesehen erkennbar ist in einer Radix oder nicht.

Raymond A. Merriman, (2021, www.mmacycle.com), ein amerikanischer Astrologe, veröffentlichte in seiner Ausgabe „Voraussagen für 2021“ den ersten Fall eines Mannes, der am 17.11.2019 an Corona erkrankte. (Quelle: China Post Time)

Meine Idee war es, mir diesen 17.11.2019 astrologisch ein wenig genauer anzusehen, um einen Hinweis auf das Erkennen bzw. Vorhandenseins des Corona-Virus zu erkennen. Tatsächlich denke ich, dass uns das Berechnen des Tageshoroskops vom 17.11.2019, wo offiziell über den ersten Corona Erkrankten geschrieben wurde, einen Hinweis gibt über dieses Virus. Die Motivation, Ihnen dieses Horoskop kurz zu zeigen, ist, dass es seit 2020 in astrologischen Fachkreisen kaum bis gar nicht gelang, sich Corona vom Entstehungstag her astrologisch anzusehen. So ein Wissen kann nicht schaden, um im oeav – Newsletter immer nachlesen zu können, was wir alles an Info zu Corona finden können.

Zur mundanastrologischen Deutung der Radix vom 17.11.2019, erstellt auf Wuhan/China, 12.00 Uhr mittags:

- Der **Aszendent (AC)** befindet sich in der Mittags-



Quelle: China Post Time, 17.11.2019
[www. Merriman, Raymond A. \(2021, \[www.mmacycle.com\]\(http://www.mmacycle.com\)\)](http://www.merriman)

zeit dieses Tages im Luftzeichen **Wassermann** auf 6° 16'. Mundan-astrologisch gesehen, ist an diesem Tag schon eine große Unruhe erkennbar, deren Auswirkung auf und in der Zukunft allerdings noch nicht vorhersehbar ist.

Mit einem Wassermann AC ist es auch möglich, sich Traumatisierungen in der Bevölkerung anzusehen, die in Verbindung mit dem Corona Virus schon entstanden sind und/oder erst entstehen werden. Wie die Enttraumatisierung zukünftig mundan-astrologisch aussieht, ist hier noch offen.

Der Wassermann AC deutet wahrscheinlich mit seinem rückläufigen Uranus in Stier darauf hin, dass die Kommunikation über das Corona-Virus nicht ganz leicht ist und sein wird.

- Die **Sonne** befindet sich in **Skorpion auf 24° 29'**. Deren Ich-Haftigkeit bzw. deren gesellschaftliches Ziel kann hier sein, der Menschheit bei der Transformation/Wandlung von der Virus-Erkrankung hin zur Gesundheit dienlich zu sein.
- Das **Medium Coeli** ist, wie wir wissen, entweder unser persönliches Ziel, zu dem wir hin wollen, oder, wie hier mundan-astrologisch betrachtet, das gesellschaftliche Ziel. Das **MC** befindet sich auf **22° 36' Skorpion**. Es kann also aufgrund des Corona-Virus tatsächlich sein, dass sich gesellschaftlich etwas wandeln darf im Hinblick auf dieses Ziel. Die Transformation scheint ein Prozess zu sein. Durch Saturn/Pluto nimmt die Erkrankung wahrscheinlich immense Ausmaße an.
- **Venus und Jupiter** stehen in **Schütze**. Venus, vielen unter uns bekannt als das „kleine“ Glück, und Jupiter, vielen unter uns bekannt als das „große“ Glück, sind mundan-astrologisch nicht mehr so lebbar, wie es bisher möglich war.
- Neptun in Fische zeigt wahrscheinlich bereits am 17.11.2019 das astrologische Vorhandensein des Corona-Virus an:

Neptun/Ne in Fische, 15° 57', r (rückläufig) steht auf einem kritischen Grad, der wahrscheinlich ein Krankheitshinweis für das Corona Virus ist. Das Corona Virus zeigte sich somit das erste Mal öffentlich in einem internationalen Horoskop von Wuhan/China.

Noch dazu, wo Saturn/Neptun ein Sextil auf die Spitze des 1. Hauses zu Neptun auf 15° rückläufig macht. 15°

ist, nach Maria Luise Mathis, ein kritischer verletzter Grad und somit betreffend des erstmaligen Sichtbarwerdens des Virus ernst zu nehmen. Durch die Rückläufigkeit ist bereits am 17.11.2019 zu erkennen, dass es wahrscheinlich mundan-astrologisch für die Gesellschaft nicht leicht werden wird, das Virus in den Griff zu bekommen.

- **Neptun** an der Spitze des 2. Hauses in Fische zeigt im Zusammenspiel mit Chiron in Widder an, dass der Ausgang der Corona-Krise möglicherweise positiv ist. Chiron ist ja der verletzte Heiler, oder die alte Wunde, die wahrscheinlich geheilt werden soll.
- **Saturn** im 12. Haus im eigenen Zeichen Steinbock: Saturn ist, wie wir ja wissen, das Gesetz. Mundan-astrologisch ist es hier wahrscheinlich die Aufgabe der Gesetzesgeber zu handeln.
- **Mars** zeigt mit 28° 35' im 9. Haus einen Kampf an, der mundan-astrologisch eine große Gefahr für die Völker sein kann, der vom Virus durch Neptun in Fische ausgeht.
- **Merkur**, rückläufig auf 12° 51' in Skorpion im 9. Haus, könnte mundan-astrologisch darauf hinweisen, dass durch die Rückläufigkeit des Merkur (Lunge) das Atmen schwer fällt.

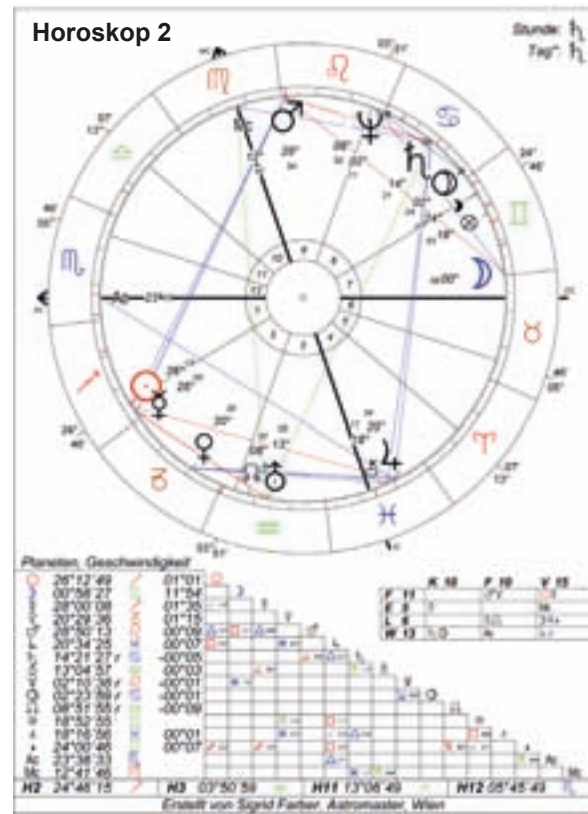
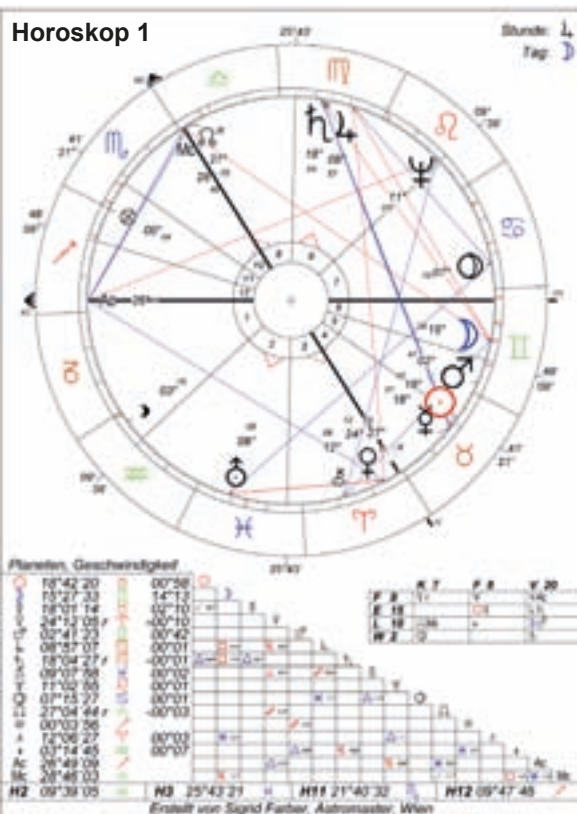
Zusammenfassend lässt sich also astrologisch vermuten, dass auch das Corona-Virus in einigen Horoskopen der Welt erkennbar ist, und dass astrologische Versuche einer Deutung für die Welt angestellt werden können.



*Mag. a rer. nat. Irene Prokop,
oeav-Mitglied,
Dipl. Astrologin nach
Maria Luise Mathis*

*Dieser Beitrag spiegelt ausschließlich die Meinung der Autorin wider und wird von der **oeav-news**-Redaktion nicht geteilt.*

Wer bin ich? – Ein astrologisches Rätsel



Zur Heldin wurde ich nicht geboren, als ich als viertes von fünf Kindern einer christlich-liberalen Familie das Licht der Welt erblickte. Da meine Eltern großen Wert auf Bildung und Kunsterziehung legten, durfte ich, wie alle meine Geschwister, ein Gymnasium besuchen, erhielt Musikunterricht und spielte Orgel. Besondere Begabung hatte ich aber im Zeichnen. Außerdem war ich begeisterungsfähig, neugierig und wissbegierig, unternahm viele kleinere Reisen und konnte nicht anders, als meine Gefühle und Beziehungen ständig zu analysieren und in einem Tagebuch zu vermerken. Kontakte mit anderen Menschen waren mir immer wichtig, doch legte ich Wert darauf, meinen eigenen, individuellen Weg zu gehen. Oberflächlichkeiten waren mir in jeder Hinsicht zuwider, vielmehr versuchte ich, in allem, was ich tat, einen Sinn zu finden. Auch in meiner Beziehung wollte ich alles richtig machen, nicht nur im sinnlich-emotionalen Bereich, sondern auch im spirituellen. Da konnte ich ganz schön stur sein. Mein Freund hat mich sicher als ziemlich fordernd erlebt, doch die Bereitschaft, Konflikte anzunehmen und zu bewältigen, hat sich ausgezahlt. Obwohl ich mein

Schicksal selbst gestalten wollte, ist vieles von außen auf mich zugekommen, dem ich mich nicht entziehen konnte – Stichwort Politik. Zum Glück hatte ich in meiner Familie immer einen starken Rückhalt; selbst wenn meine Eltern meine anfängliche politische Haltung nicht teilten, legten sie mir keine Steine in den Weg. Sie hatten mich zur Selbständigkeit erzogen und vertrauten darauf, dass ich das Richtige tun würde. Und sie hatten recht. Meine anfängliche Begeisterung für das Regime, das damals unser Land beherrschte, wich der Überzeugung, es bekämpfen zu müssen. In der Großstadt, in der ich trotz meiner kreativen Ader ein naturwissenschaftliches Studium begann, ergab sich das fast von selbst. Mein Bruder, mit dem ich eine Studentenbude teilte, musste nicht viel tun, um mich als Mitstreiterin zu gewinnen. Mein Lebensmotto (nach Jacques Maritain) war: „Im Leben braucht es einen harten Geist und ein weiches Herz“. Der Glaube an diese Mission machte mich stark und belastbar, dennoch haben wir beide unseren Kampf mit dem Leben bezahlt. Wer bin ich?

Sigrid Farber

(Auflösung auf Seite 17)

Rückblick auf die Stadtführung mit Aha-Erlebnissen - Wien astrologisch erleben

Zur Ergänzung ihres Vortrags „Kosmische Symbole - Wien astrologisch erleben“ vom 19. Jänner bot **Dr. Renate Hofbauer**, staatlich geprüfte Fremdenführerin und diplomierte Astrologin, eine anschauliche Spurensuche bei einer Führung vor Ort an.

Das Interesse an dieser erstmalig angebotenen Veranstaltung war so groß, dass der Termin am 20. April sofort ausgebucht war. Und daher 3 Wochen später, am 11. Mai, nochmals angeboten wurde.

Der Treffpunkt war beide Male vor dem Haupteingang des Stephansdoms (*Bild 1*).

Bevor Renate Hofbauer mit der Führung begann, gab sie eine kurze astrologische Einführung und wies unter anderem auf die Zahlen 3, 4, 7 und 12 hin, die sich aus jedem Horoskop herauslesen lassen und mit folgender Zahlensymbolik verbunden werden: 3 - steht für das Göttliche, für die Hl. Dreifaltigkeit, 4 - für Weltliches, Menschliches (4 Jahreszeiten, 4 Evangelisten, ...), die 7 - für Mystisches, Spirituelles (7 Sakramente, 7 Schöpfungstage, usw.), 12 - für das Vollkommene, das Universum an sich (12 Monate, 12 Sterne in der Europaflagge, ...).

Diese Zahlensymbolik findet man bei vielen Kulturgütern und ebenso in den Maßen des Stephansdoms (in Fuß gemessen): Breite: 111 (34,2m), Länge: 333 (107,2m), Südturm 444 (ca. 136,4m) und 7x7x7 (343) Stufen im Südturm.

Astronomische Forschungen ergaben, wie wunderbar die Kirche gebaut ist: Es fallen am 26. Dezember, zum Namensfest des Heiligen Stephanus, die ersten Sonnenstrahlen genau mitten durch

den Dom, vom Ostfenster bis zum großen Westtor.

Auf der Fassade, links und rechts neben dem Haupteingang, zeigte uns Frau Hofbauer, dass sich jeweils zwei Halbsäulen mit einem männlichen und einem weiblichen Geschlechtsorgan befinden. Die sowohl die Polarität - analog zur Polarität zwischen Widder und Waage - wie auch die gegenseitige Ergänzung zwischen dem männlichen und weiblichen Prinzip darstellen sollen. Links das männliche mit darüber einer analogen Uhr (*Bild 2*). Und rechts das weibliche, darüber eine Uhr mit den Tierkreiszeichen, die leider aufgrund des Schutzgitters nicht so klar zu erkennen sind (*Bild 3*).

Die linke Uhr zeigt die Zeit-Quantität (Chronos) an. Die rechte Uhr zeigt die Zeit-Qualität, womit sich die Astrologie beschäftigt.

Die 1. Station im Stephansdom war **die kunstvolle steinerne Kanzel**. Vielfach wird sie als das Werk des Baumeisters Anton Pilgram angenommen. Es gibt aber auch wissenschaftliche Untersuchungen, die den Bau der Kanzel dem Bildhauer Niclas Gerhaert van Leyden, dem Künstler des Friedrichsgrabes, zuschreiben.

Der Sockel mit sechseckigem Kern, (*Bild 4*) mit Aposteln und Heiligen sozusagen als Basis, trägt Fuß und



Kanzelkorb, wie eine Blüte aus Stein, mit den Büsten der vier lateinischen Kirchenväter (*Bild 5*): Augustinus, Gregor, Hieronymus und Ambrosius. Unter dem Kanzelkorb blickt der „Fenstergucker“ in den Raum.

Es könnte sich um ein Selbstbildnis von Anton Pilgram handeln. Zirkel und Winkelmaß lassen ihn als Baumeister erkennen (*Bild 6*).



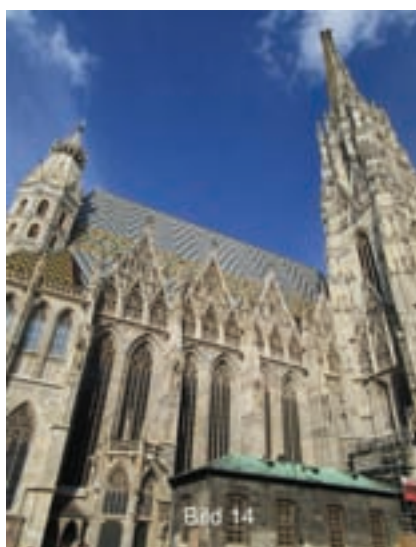
Eine um den Pfeiler gewundene Treppe mit 14 Stufen und gotischen Maßwerkkrädern (*Bild 7*) führt zur Kanzel hinauf. Am steinernen Handlauf sieht man Kröten und Eidechsen, die einander folgen und auch entgegengleichen. Sie symbolisieren so den ewigen Kampf zwischen Gut und Böse.

Der **Wiener Neustädter Alter** war die 2. Station. Der historisch bedeutende Altar wurde erst 1883 von Wiener Neustadt nach St. Stephan gebracht und diente zeitweise als Hochaltar (*Bild 8*).

Er ist ein vierflügeliger Wandelaltar, der mit Heiligenfiguren, der Krönung Mariens, dem Marientod, der Geburt Christi und den Heiligen 3 Königen bemalt wurde.

Friedrich III. hat ihn in Auftrag gegeben und mit der Jahreszahl 1447 und dem Schriftzug „AEIOU“ gekennzeichnet. Er kennzeichnete viele Kunstwerke mit diesem geheimnisvollen Schriftzug (*Bild 9*). Vermutlich könnte dies „Austriae est imperare orbi universo“ bedeuten, es ist jedoch nicht gewiss.

Weiter ging es dann zum prächtigen und reich verzierten **Hochgrab Kaiser Friedrichs III** aus rotem Marmor (*Bild 10*). Vorbei an



einigen Gedenktafeln (*Bild 11*), zur „Himmelsstiege“ (*Bild 12*) und der Katharinenkapelle. Sie wird auch **Taufkapelle** genannt, weil sich darin der künstlerisch wertvollste Taufstein aus Marmor befindet. Der geschnitzte Aufsatz mit den sieben Sakramenten, der früher als Schalldeckel der Kanzel gedient hatte, ist eine weitere Kostbarkeit (*Bild 13*).

Renate Hofbauer machte uns noch auf die gotischen **Maßwerkfenster** aufmerksam: Im irdischen Bereich, wo die Menschen sitzen, sind sie **4-teilig**. Am Chor (göttlicher Bereich) sind sie **3-teilig** (*Bild 14*).

Wir nahmen Abschied vom „Steffl“ und wanderten weiter über den Graben zur Pestsäule.

Die **Pestsäule am Graben** ist eine Dreifaltigkeitssäule, die Leopold I., zum Dank, dass die Pest abgewendet und die Osmanen besiegt werden konnten, errichten ließ. Mehrfach findet man die Zahl 3, nämlich vertikal in 3 Teilen:

1. Teil, in dem den Menschen vorbehaltenem Sockel und in dessen obersten Drittel Leopold I. als Fürbitter zu Gott betet. Im 2. Teil, die Engel als Vermittler zwischen Gott und den Menschen. Und der 3. Teil, der oberste, ist der Heiligen Dreifaltigkeit vorbehalten.



Bild 15

Zudem findet auch eine 3-Teilung im Grundriss statt, die einen Zusammenhang zwischen sakralem Programm und den 3 Teilreichen der Habsburgermonarchie herstellt (Bild 15). Der westliche Flügel ist

Gottvater gewidmet und trägt das Wappen des Heiligen Römischen Reichs. Der östliche Flügel, mit dem Wappen von Ungarn, ist dem Gottessohn zugeordnet. Und der dem Heiligen Geist gehörige nördliche Flügel ist mit dem Wappen von Böhmen verziert.

Besonders interessant war, dass Renate Hofbauer den **jeweiligen Standort astrologisch beschreiben** konnte. Dazu nutzte sie auf ihrem Tablet, das vom deutschen Astrologen Georg Stockhorst entwickelte System der Astrologischen Geomantie. (Eine genaue Beschreibung dazu finden Sie in den *oeav news* 01-2022.)

In der Michaelerkirche beim Hochaltar sahen wir sitzende Figuren. Sie stellen die **vier Evangelisten** (v.l.n.r.) Johannes, Lukas, Markus und Matthäus dar (Bild 16). Auf goldenen Tafeln sind die ihnen zugedachten Attribute zu sehen: Der Adler, als erlöste (transformierte) Form des Skorpions. Der Stier, der Löwe und als menschliches Wesen, der Wassermann.

Die nächste Sehenswürdigkeit war

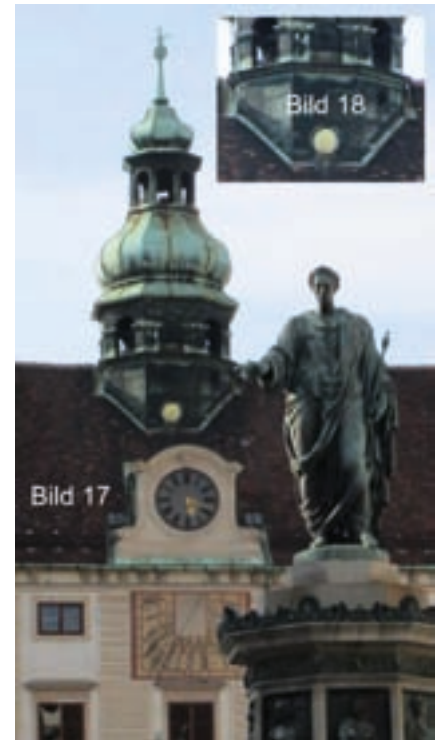


Bild 17

der **Uhr** der Amalienburg (ein Teil der Hofburg) mit seinen **3 verschiedenen Uhren** (Bild 17).

Eine analoge Uhr in der Mitte, darunter eine Sonnenuhr.

Ein Kuriosum stellt die **Monduhr** (ca. 1660) ganz oben dar (Bild 18).

Die Kugel hat vertikal eine blaue und eine gelbe Hälfte und zeigt durch allmähliche Drehung noch immer die Mondphasen an.



Bild 16

Ein war ein wunderschöner und eindrucksvoller Spaziergang vom Stephansdom über den Graben zur Pestsäule, weiter zur Michaelerkirche und über die Hofburg zum Volksgarten, wo wir das Denkmal der Kaiserin Elisabeth sahen.

Und der krönende Abschluss war



Bild 19



Bild 20

dann in der **Minoritenkirche** (Bild 19) die Mosaikkopie des Letzten Abendmahls von **Leonardo da Vinci** (Bild 20).

„Das Universalgenie stellt mit seinem „Letzten Abendmahl“ - von rechts nach links gelesen - die Apostel als Vertreter der 12 Tierkreiszeichen dar, also astrologisch richtig mit Widder beginnend.

Die Körperhaltung, Gestik, Mimik, das Gewand und viele weitere Details sind charakteristisch für das jeweilige Tierkreiszeichen.

Die Gruppierung von 4 x 3 Jüngern entspricht den 4 Quadranten mit den jeweils 3 Häusern, gleichzeitig aber auch den 4 Jahreszeiten und den 4 Elementen“, erläuterte Frau Hofbauer.

Sie gab noch vieles mehr aus ihrem überaus beeindruckenden Wissensschatz preis, bevor sie sich bei der Gruppe für die Teilnahme und das große Interesse bedankte.

Dr. Renate Hofbauer bietet noch weitere interessante Führungen an. Details dazu finden Sie unter www.viennatourguide.at.

Die Veröffentlichung der selbsterstellten Fotos des Innenraumes des Stephansdomes wurde vom Kirchenmeisteramt der Domkirche St. Stephan schriftlich genehmigt.

Alle Fotos und Text von *Ingeborg Schiessler*

Auflösung Astro-Rätsel von Seite 13: Horoskop 1/Sophie Scholl, geb. 9.5.1921, 23.00 MEZ, Forchtenberg/Deutschland, (Vergleichshoroskop: Edith Piaf, geb. 19.12.1915, 5:00 GMT, Paris/Frankreich)

Impressum

Herausgeber und Verleger: Österreichischer Astrologenverband - **oeav** • **Sekretariat:** Plabutscherstraße 63, 8051 Graz; ab September 22: Mitterstraße 141, 8055 Graz-Puntigam, Tel.: +43 (0)676 930 4135, office@astrologenverband.at, www.astrologenverband.at • **Vorsitzende:** Susanne Cerncic • **Chefredaktion:** Dr. Harald Thurnher • **Lektorat:** Sigrid Farber, Uli Walner • **Autoren dieser Ausgabe:** Sigrid Farber, Mag. Irene Prokop, Ingeborg Schiessler, Ursula Sammann, Uli Walner • **Druck:** Riegeltechnik GesmbH, Offset-Digitaldruck, Neustiftgasse 12, 1070 Wien • **Aboservice:** oeav-news@astrologenverband.at, **Bankverbindung:** Raiffeisenbank Graz-Straßgang, Konto lautend auf: Österreichischer Astrologenverband e. V., IBAN: AT 98 3843 9000 0481 3796, BIC (Swift): RZSTAT2G439

Wie erfüllen Sie ihren spirituellen Auftrag?

In der Fortsetzung des Beitrages in den **oeav-news** 04/21 lesen Sie hier den zweiten Teil des Vortrages über die Bedeutung von Neumondhoroskopen von **oeav-Mitglied** Sigrid Farber.

Bei Neumond verschmelzen die beiden Urpolaritäten Sonne-Mond, männlich-weiblich, Yang und Yin, miteinander: Die geistige Idee strömt in die Seele bzw. in die Welt der Körperlichkeit. Der Mond steht für unsere Ressourcen, die Sonne für deren Verwirklichung. Da es pro Monat einen Neumond gibt, kann jede Zeichenqualität einmal pro Jahr (in seltenen Fällen auch zweimal) vom Mond empfangen und somit abgestrahlt und in der Welt realisiert werden. Mit dem Neumond wird zugleich eine Aufgabe gestellt, die dann erfüllt wird, wenn der Welt die erhaltenen Gaben geschenkt werden, und zwar in erster Linie von denjenigen, die exakt bei Neumond geboren sind.

Romy Schneider

Ein weiteres Beispiel für eine sehr interessante

Neumond-Geburt finden wir im Horoskop von Romy Schneider, die mit einem Neumond auf 0° Waage und im 4. Haus geboren wurde. Hier ist die Aufgabe, Verbindungen und Kontakte herzustellen, und eine Atmosphäre zu schaffen, in der Gemeinsamkeit entstehen kann.

Mit einer Waage-Sonne (geschwächt, da im Fall stehend) war Romy Schneider sehr kreativ, kontakt- und begegnungsfreudig und ihr Leben lang auf der Suche nach einer Beziehung, in der sie sich gebor-

gen und zu Hause fühlen konnte, denn ohne Partner fühlte sie sich unvollständig, leer und auf sich selbst zurückgeworfen, was sie nicht gut vertrug. So blieb sie trotz zahlreicher Beziehungen im Grunde allein, weil sie sich selbst den Wunsch nach einer echten

Gemeinsamkeit nicht erfüllen konnte, weil sie in ihren Wünschen und Bedürfnissen zu subjektiv auf sich selbst fokussiert blieb. Der Geburtsherr Mond im 4. Haus zeigt ihre Sehnsucht nach einer Familie, nach einem schönen und harmonischen Zuhause, das sie am liebsten mit einem Partner teilen wollte (Mond Konjunktion Sonne). Im Grund war sie ihr Leben lang ständig auf der Suche nach seelischer Geborgenheit, blieb jedoch auf der Gefühlsebene infantil und launisch – der Neumond steht auf 0°, einem kritischen Grad, wo noch keinerlei Erfahrung auf

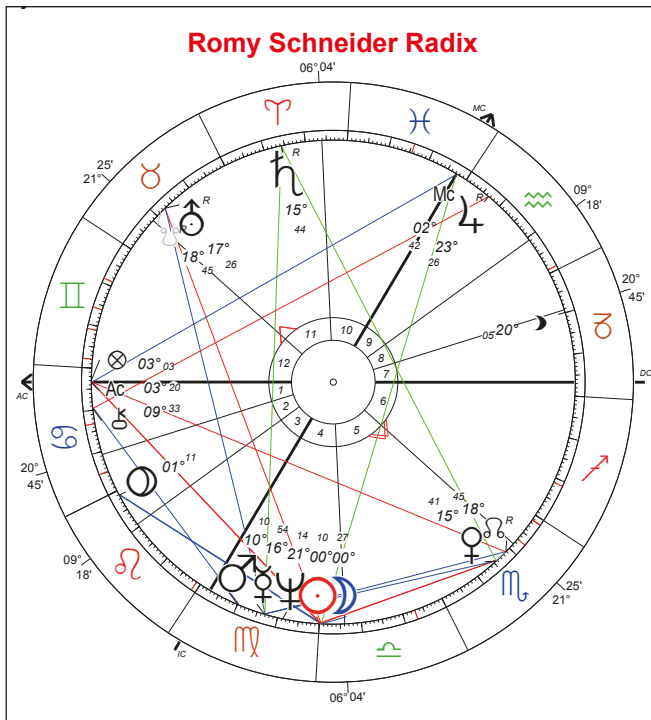
der emotionalen Ebene besteht, aber auch nicht auf der Ebene des Sich-selbst-bewusst-Seins (Sonne). Mit dem Neumond auf 0° Waage wagt sie sich auf künstlerisches Neuland vor, an das sie sich aber selbst erst herantasten muss, dennoch hebt sie sich aus der Masse heraus und fällt auf.

Da der Neumond in sehr vielen Aspekten mit anderen Planeten und Achsen verbunden ist, soll hier eine Aufgabe erfüllt werden:

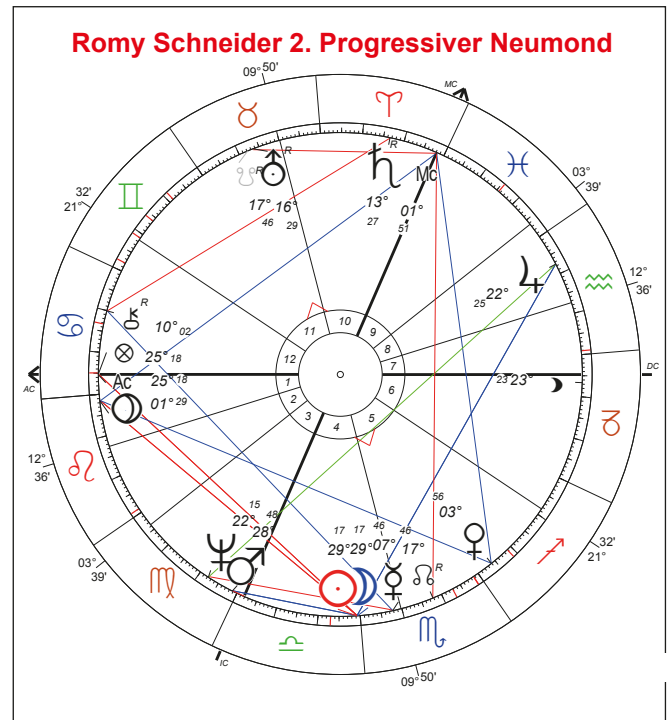


Romy Schneider, Madrid-Barajas Airport, 1965

© www.flickr.com



Wien, 23.09.1938, 22:05 MEZ

Sek.Dir So, 23.10.1938, 09:42:28 MEZ Wien
Sek.Dir: Mo, 18.03.1968Astroplus © 2000-2013 by Astrocontact Software
Erstellt von Sigrid Farber, Astromaster, Wien

Neumond Quadrat AC: Romy Schneider wirkte nach außen lieb, herzig, gefühlvoll und unbekümmert, doch in Wahrheit fühlte sie sich als ernsthafte Künstlerin. Ihre Haltung gegenüber der Außenwelt ist dementsprechend unentschieden: Einmal gibt sie sich sehr selbstbewusst und dominant, ein anderes Mal zurückhaltend und verschlossen. Das löst bei anderen Menschen manchmal unangenehme Reaktionen aus, die sie emotional noch mehr verunsichern. Alles, was ihr nicht wirklich vertraut ist, kann sie als Unruhefaktor oder als Bedrohung für die eigene Sicherheit erleben (Mond = Herr von 2), sodass sie nur schwer ein Gefühl der Zugehörigkeit entwickeln kann. Der emotionale Austausch mit ihrer Umwelt kann zu seelischen Verletzungen führen.

Charismatische Ausstrahlung

Der Neumond bildet auch ein Sextil zu Pluto, was wohl zu ihrer charismatischen, subtil-leidenschaftlichen Ausstrahlung beitrug, die andere in ihren Bann zog. Die Konstellation zeugt von Gefühlsintensität und Power, von einer starken Suggestiv- und Vorstellungskraft. Doch auch wenn sie instinktiv in unergründliche Bereiche der Seele vordringen will, besteht die Gefahr, dass es ihr mit dem Waage-Mond nicht

leicht fällt, auch wirkliche Nähe und Intimität zuzulassen. Ihre beruflichen Ziele verfolgte sie mit Macht und Zähigkeit (Pluto Quincunx MC) und mit einem Drang nach Anerkennung, doch verzweifelt sehnte sie sich nach privatem Glück und Geborgenheit. In ihrer Selbstdarstellung und Rollengestaltung, vor allem in ihren Filmen der 1970er Jahre, war sie äußerst intensiv und verkörperte geheimnisvolle, verruchte oder provokante Charaktere.

Neumond Halbquadrat Venus: Das drückt einerseits aus, dass Romy sich vom Vater nicht oder zu wenig geliebt fühlte, was bewirkte, dass sie sich für nicht liebenswert hielt. Andererseits ließen sich Gefühl und Leidenschaftlichkeit nicht immer vereinbaren.

Neumond Anderthalbquadrat Uranus: Dieser Aspekt ist wohl im starken Ausmaß dafür verantwortlich, dass Romy Schneider das unbedingte Bedürfnis hat, ihren eigenen Weg zu gehen, auch wenn sie damit die Familie vor den Kopf stößt. Bezeichnend sind auch eine gewisse Rastlosigkeit und Ungeduld in der Verfolgung ihrer Karriere. Durch ihr oft impulsives und provokatives Verhalten setzt sie sich immer wieder Risiken aus. Auch in Beziehungen neigt sie zu Ungeduld und Unbeständigkeit (Uranus Opposition Venus),

daher geht sie Beziehungen zu unverlässlichen Partnern ein oder bricht selbst oft aus Beziehungen aus, ohne dem anderen eine wirkliche Chance zu geben. Einerseits sucht sie Nähe und Geborgenheit in einer Zweierbeziehung, andererseits braucht sie auch ihre persönliche Freiheit und kann Alltagsroutine schwer ertragen.

Venus disponiert den Neumond Romy Schneiders. Doch ihre Venus steht in Skorpion im 5. Haus und macht sie sehr leidenschaftlich, sowohl in Beziehungen als auch in ihrer Kreativität, sie gibt sich total hin, fordert sich sehr viel ab in den Rollen, die sie verkörpert, begibt sich aber auch in Fixierungen und Abhängigkeiten, besonders in Liebesbeziehungen. Venus in Konjunktion mit dem aufsteigenden Mondknoten ist ein Hinweis darauf, dass sie ihrer kreativen Berufung folgen soll.

Neptun bringt Geheimnisse

Es fällt auf, dass das 4. Haus in dieser Radix stark betont ist, nicht nur der Neumond ist darin positioniert, sondern auch ein Stellium Mars-Merkur-Neptun. Das verweist nicht nur auf Romys Familiensituation, wo das Berufliche ins Privatleben hineinspielt (Neptun ist Herr von 10), es gibt auch Geheimnisse, Lügen, Täuschungen und Betrügereien in der Familie, wobei der Schein meist gewahrt wird. Natürlich stellen Familie und Heim bedeutsame Bereiche in Romys Leben dar, sie verliefen jedoch nicht konfliktfrei.

Auffällig ist weiters eine Yod-Figur im Horoskop Romy Schneiders: Saturn an der Spitze (als sogenannter Apex-Planet) steht in Widder im 11. Haus und bildet je ein Quincunx zu Merkur in Jungfrau und Venus in Skorpion. Quincunxe verbinden Elemente, die sich nicht gut vertragen, sie bringen viel Unsicherheit mit sich und erzeugen eine innere Spannung, vielleicht ein vages „Hungergefühl“, ein Verlangen nach etwas Unbestimmten, Ungreifbaren. Quincunxe stehen für Wünsche, Illusionen, Sehnsüchte (die sich nicht erfüllen) und drücken in diesem Fall Romys leidenschaftlichen Wunsch nach einer perfekten Beziehung aus (Venus/Saturn), der sich immer wieder der Vernunft beugen muss (Merkur/Saturn). Dazu ist Saturn als Apex-Planet rückläufig und steht in Widder im Fall,

kann sich also nicht seinem Wesen gemäß entfalten. Zwar zeigt er in Widder frühen Ruhm, doch mit Venus Quincunx Saturn verspürt Romy auch unerklärliche Ängste, Schuldgefühle und eine Verletzlichkeit, die sie nicht recht ergründen kann, sobald sie sich auf eine Beziehung einlässt.

Was hätte sie also tun können? Es wäre ihre Aufgabe gewesen, Selbstverantwortung für ihr Leben zu übernehmen, sich selbst einen inneren Rahmen zu setzen und „Rückgrat“ zu entwickeln, sowie sich selbst soviel Wärme und Geborgenheit zu geben, dass sie diese nicht ausschließlich von anderen Menschen erwartete, vielleicht auch forderte. Wenn sie die Anforderungen an sich selbst so angesetzt hätte, dass sie diese auch erfüllen kann, hätte sie innere Zufriedenheit erreichen können.

Neumondauftrag erfüllt

Durch ihre Filme hat Romy Schneider sehr vielen Menschen Freude und Unterhaltung geschenkt, Nachdenklichkeit ausgelöst sowie emotional tief bewegt. Sie konnte durch ihr schauspielerisches Talent andere Menschen berühren und sie ganz in ihren Bann ziehen. Wir können also mit Fug und Recht behaupten, dass Romy Schneider in der Schauspielerei ihre Berufung gefunden und somit den Auftrag ihres Neumondes erfüllt hat.

Ihr Beziehungsleben blieb jedoch im Grunde ebenso unerfüllt wie jenes von Florence Nightingale, wenn auch aus anderen Gründen. Romy Schneider wurde am 29. Mai 1983 von ihrem damaligen Lebensgefährten Laurent Pétin tot aufgefunden. Sie wurde 44 Jahre alt.

Sigrid Farber



Sigrid Farber
www.astro-farber.at

„Meine Erfahrungen haben mich darin bestärkt, dass hinter allem ein großer Plan steht“

Vorsitzende unter sich: Susanne Cerncic, **oeav**, im Interview mit Klemens Ludwig, DAV

DAV: Du referierst auf unserem Jubiläums-Kongress zum Thema: „Und immer, immer wieder geht die Sonne auf! Biografie Udo Jürgens: Sein Leben, seine Lieben, seine Kinder, seine Erfolge, seine Krisen, sein Tod aus astrologischer Sicht.“ Dabei willst du sicher nicht mit den Boulevard-Medien konkurrieren, in denen Udo Jürgens immer sehr präsent war, sondern tiefere Zusammenhänge aufzeigen.

Susanne Cerncic: Ich halte Udo Jürgens mit all seinen Licht- und Schattenseiten für eine sehr faszinierende Persönlichkeit, aber natürlich geht es mir in erster Linie darum, astrologische Zusammenhänge und Wirkungen aufzuzeigen. Auch dazu bietet sich sein Leben an.

Für eine astrologische Biografiearbeit gibt es eine Vielzahl von Methoden. Dein Schwerpunkt sind die Direktionen, die bei dieser Arbeit nicht unbedingt im Mittelpunkt stehen. Wie bist du dorthin gekommen?

Für mich waren die verschiedenen Direktionsmethoden schon immer sehr wichtig. Nicht zuletzt auf dem DAV Kongress 2017, als ich kurzfristig für die verstorbene Mag. Maria Luise Mathis eingesprungen bin, stellte ich fest, wie wenig diese Prognosemethoden selbst unter Profi-Astrologen bekannt sind. Ich bot einen Workshop dazu an und fragte zu Beginn, wer mit Progressionen arbeitet; natürlich fast alle. Dann fragte ich nach Regressiv, Diurnal und Tertiär, und es meldete sich jeweils nur noch einer, der Rafael. Ich habe mich dann gefragt, wie kann ich das Thema, das ich vorbereitet habe, vermitteln, wenn niemand die Techniken kennt?

Spannende Frage, wie bist du damit umgegangen?

Ich habe mein Konzept umgeworfen und zunächst einmal eine halbe Stunde über die entsprechenden Techniken referiert. Dabei habe ich gemerkt, wie interessiert die Zuhörer des Workshops das aufgenommen haben. Ich arbeite sehr gerne mit Direktionen, das war ja das Steckpferd von Maria Luise, und als



© Susanne Cerncic

Neben ihrer Tätigkeit als beratende, lehrende und publizierende Astrologin ist Susanne Cerncic 1. Vorsitzende des Österreichischen Astrologenverbandes **oeav, Bundesvorsitzende der Astrologen der Wirtschaftskammer Österreich sowie Vorstandsmitglied in der Vereinigung deutschsprachiger Astrologieorganisationen VDA. Ein wichtiger Schwerpunkt ihrer Arbeit sind die Direktionen. Darüber wird sie auf dem kommenden DAV Kongress am Beispiel des Entertainers Udo Jürgens referieren. Klemens Ludwig sprach mit ihr über die häufig unterschätzte Vielschichtigkeit der Direktionen und ihren Werdegang zur Astrologie.**

ihre Schülerin habe ich das übernommen.

Und die konkrete Anwendung möchtest du am Beispiel von Udo Jürgens darstellen?

Ja genau, sein Leben eignet sich wunderbar dafür. Leider habe ich nur 45 Minuten, ich muss mich also auf das Notwendigste beschränken, aber auch das gibt schon sehr viel her. Ich gehe natürlich von seinem Geburtshoroskop aus und verdeutliche dann anhand unterschiedlichster Direktionsmethoden die wesentlichen Ereignisse in seinem Leben – auch einige, die der Öffentlichkeit kaum bekannt sind.

Zum Beispiel...

Er hat als Junge in der Hitler-Jugend eine Ohrfeige erhalten, was dazu geführt hat, dass er sein Leben lang auf einem Ohr fast taub war. Das weiß so gut wie niemand, lässt sich aber anhand der Direktionen sehr genau zuordnen.

Das ist in der Tat eine schlimme Geschichte, aber kannst du eine grundlegende Thematik nennen, die dich an Udo Jürgens besonders fasziniert, dass du ihn zum Gegenstand deiner astrologischen Forschung gemacht hast?

Zunächst einmal, wenn ich die Biografie von Persönlichkeiten anhand der verschiedenen Direktionen untersuche, hat das nicht unbedingt etwas mit Faszination zu tun. Ich könnte das auch bei Hitler machen, für den ich gewiss keine Sympathien pflege, und es würde sich zeigen, wie wesentliche Ereignisse in seinem Leben durch bestimmte Direktionen angezeigt werden.

Stimmt, man muss keine Sympathie für eine Person hegen, um ihre Biografie astrologisch zu entschlüsseln.

Aber gerne zurück zu Udo Jürgens, mich interessiert seine schillernde Persönlichkeit, bei der Sein und Schein häufig weit auseinander lagen. Er wirkte nach außen immer wie ein Strahlemann, ein Sonnyboy. Tatsächlich hat er den Fixstern Algol am Aszendenten, der als Unglücksbringer gilt. So war Udo Jürgens hinter seinem strahlenden Glanz ein sehr verunsicherter Mensch. Zu Beginn seiner Karriere war er mehrmals kurz davor, alles aufzugeben, weil er nicht den erhofften Erfolg hatte. Und auch als er schon ein Star war, hatte er vor jedem Auftritt viel Lampenfieber, was man auch nicht für möglich gehalten hätte.

Es ist sicher faszinierend zu erleben, wie wichtige biografische Ereignisse mit Auslösungen in den Direktionen perfekt übereinstimmen.

Für mich hatte das eine ganz besonderer Bedeutung. Ich kann sagen, ich bin dadurch gläubig geworden. Meine Erfahrungen haben mich darin bestärkt, dass hinter allem ein großer Plan steht, und das hat mir meinen Horizont erheblich erweitert.

Da drängt sich natürlich die Frage auf, wie dein Weg zur Astrologie war?

Das ist eine seltsame und spannende Geschichte. Ich war 24 Jahre alt, hatte zwei kleine Kinder, war in einer unglücklichen Ehe und lebte in Bad Gastein. Damals stand ich vor einer schwierigen Operation und hatte mich entschlossen, den Tag davor noch auszuspannen und zum Skifahren zu gehen. Dabei kam ich mit einer Frau ins Gespräch, die erzählte, sie sei Astrologin und

hätte Interesse, ein Horoskop für mich zu erstellen. Ich gab ihr meine Daten, und ein halbes Jahr später rief sie mich wieder an. Ich hatte sie schon längst vergessen. Sie meinte, sie hätte jetzt mein Horoskop erstellt und würde mir dieses gerne in einem Café erläutern. Ich ließ mich mehr aus Neugierde darauf ein, doch was sie über mich herausgefunden hatte, hat mich sprachlos gemacht. Ich dachte, sie hat sich über mich erkundigt, Bad Gastein ist überschaubar, da kennt man sich. Das hatte sie aber gar nicht. Sie war eine klassische Astrologin, mit den bekannten determinierenden Zuordnungen, nicht nur, was die Vergangenheit anbelangt, sondern auch die Zukunft.

Sie hat also auch konkrete Voraussagen gemacht?

Ja, das hat sie, zum Beispiel dass ich im September einen neuen Mann kennenlernen würde. Sie sah auch, dass ich in einer unglücklichen Ehe war. Ich wollte das zunächst gar nicht annehmen, habe eher dagegen gearbeitet. Tatsächlich habe ich mich im darauffolgenden Jänner heftig neu verliebt und ihr dann gesagt, zumindest bei der genauen Terminwahl hat deine Prognose nicht gestimmt. Sie hat nur gefragt: „Und wann hast du ihn kennengelernt?“ Das war tatsächlich der September.

Offenbar hast du den Widerstand irgendwann aufgegeben?

Ja, ich musste zugeben, dass die Astrologie offensichtlich große Evidenzerlebnisse ermöglicht. Also habe ich mich selbst hineingekniet, habe zunächst eine klassische Ausbildung absolviert, dann eine in psychologischer Astrologie und schließlich bin ich zu Mag. Maria Luise Mathis gekommen, die ja mit allen Methoden gearbeitet hat. Nach der Geburt meines dritten Kindes habe ich mit starker Unterstützung meines neuen Partners den Sprung gewagt, eine eigene astrologische Praxis und auch Schule aufzubauen.

Vielen Dank, dass du deine Erfahrungen mit den verschiedenen Methoden der Prognose mit uns teilst. Wir sind sehr gespannt, dazu in Bad Kissingen noch mehr zu hören.

Mehr Informationen zu Susanne Cerncic:

www.astrologisch.at, E-Mail an astrologisch@aon.at

WIEN Veranstaltungsort: Österreichischer Naturheilverein, Esterhazygasse 30, 1060 Wien

GRAZ Veranstaltungsort: Astrologische Schule Graz, Mitterstraße 141, 8055 Seiersberg-Pirka

WIEN: Mittwoch, 14. September 2022, 19.00 Uhr

Angst im Horoskop – die dunkle Nacht der Seele

Lebenshilfe Astrologie: Angst und ihre astrologischen Entsprechungen • Angst gehört zu unserer Existenz • Angst ist lebensnotwendig • Angst entsteht, wenn etwas für uns Wertvolles in Gefahr gerät, verloren zu werden • Wir haben Angst-Gefühle – Angst-Gedanken – Angst-Empfindungen • Angst aktiviert (Kampf oder Flucht) – Angst motiviert (Ansporn) – Angst beschützt (Aufmerksamkeit) • Angst lähmt bis zum Totstell-Reflex (Depression) • Ängste sind unter Umständen Katalysatoren für persönliche Entwicklung, die wir ohne diese Ängste nicht gemacht, oder nicht in dieser Geschwindigkeit gemacht hätten! Im Fokus des Vortrags stehen die „Planeten“. Wofür steht der Planet – was sind seine Entsprechungen? Was sind die diesbezüglichen Ängste? Wie kommt man aus diesen Ängsten heraus? Motto für den Abend: Angst klopfte an die Tür – Vertrauen öffnet – Und niemand war draußen!

Eva Kamhuber,

Jahrgang 1947 (Sonne Jungfrau, Aszendent Schütze, Lebensziel Skorpion). Bis 1980 Bankkauffrau, im zweiten Bildungsweg Erwachsenenbildnerin und Kommunikationstrainerin, Ehe- und Familienberaterin, Lebens- und Sozialberatung, NLP-Supervision und Familienaufstellerin, seit 1986 Astrologie Ausbildung in der Münchner Schule Thorwald Dethlefsen, und 2003 Diplom-Lehrgang im Sarastro College, Peter Fraiss – seit 1987 eigene Praxis.

www.astrosupervision.at/eva-kamhuber/

GRAZ: Donnerstag, 22. September 2022, Beginn: 19.00 Uhr

Die Tierkreisfarben - Eine Reise durch Farbenwelt und Tierkreis

Der Farbkreis ist wie der Tierkreis ein Symbolkreis des Lichts, wodurch sich beide Systeme in eine gewinnbringende Beziehung setzen lassen:

- Farbe als Symbolsprache des Lichts
- Der Farbkreis und seine Gesetze sowie deren Analogie zum Tierkreis
- Die Bedeutung der 12 Astro-Farbtönen

Dr. Helmuth Ecker

(Jg. 1949) war über drei Jahrzehnte als klinischer Psychologe und Psychotherapeut tätig mit dem Schwerpunkt Bilderwelt der Seele einschließlich Tierkreis, Märchen und Mythologie.

WIEN: Mittwoch, 19. Oktober 2022, 19.00 Uhr

GRAZ: Donnerstag, 20. Oktober 2022, 19.00 Uhr

Das Mysterium des 8. Hauses

Mit dem 8. Haus verbinden wir tiefgehende Themen wie Tod und Wandlung. Neben den klassischen Bedeutungen steht es aber auch für ein Tor zur jenseitigen Welt und gibt uns Aufschluss über die Vergangenheit des Familiensystems. Das erleichtert das Verständnis für schicksalhafte Ereignisse oder Probleme im Leben, die wir logisch nicht einordnen können.

Mag. Gabriela Steiner

Gabriela Steiner war 2. Vorsitzende des oeav, jetzt Berufsgruppensprecherin der AstrologInnen WKO NÖ. Astro-master®, Diplom Familienaufstellungen bei Peter Orban, seit 2005 als Astrologin und Aufstellerin tätig, Leitung AstroCollege Steiner, Vorträge.

www.astrologie-familienaufstellung.at

WIEN Veranstaltungsort: Österreichischer Naturheilverein, Esterhazygasse 30, 1060 Wien**GRAZ Veranstaltungsort:** Astrologische Schule Graz, Mitterstraße 141, 8055 Seiersberg-Pirka**WIEN: Mittwoch, 9. November 2022, 19.00 Uhr****Frida Kahlo – Malerin des Leidens**

Frida Kahlo, die berühmteste mexikanische Malerin, fasziniert nicht nur wegen ihrer surrealistischen Bilder, sondern vor allem auch durch ihr Auftreten als starke, selbstbewusste Frau. In diesem Vortrag beleuchtet Alexandra Kottenbach mit astrologischer Lupe das leidenschaftliche Leben Fridas.

Alexandra Kottenbach

Absolvierte 2016 2 Jahre psychologisch orientierte Astrologie bei Andrea Konrad und 2019 2 Jahre klassische Astrologie bei Birgit von Borstel.

www.alexandra-kottenbach.com

GRAZ: Donnerstag, 17. November 2022, 19.00 Uhr**Astrologie, Tarot und Kabbala – das weise „Dreigestirn“**

Planetenpositionen im Horoskop (z. B. Radix, Combin) kann man auf verschiedene Weise Tarotkarten zuordnen, die dann weiterführend gedeutet werden (u. a. mit Kabbala, Archetypen, Heldenreise). Dieses Vorgehen wird im Überblick theoretisch erklärt und an Beispielen gezeigt.

Ulrike Walner

kam über die langjährige Beschäftigung mit Tarot und Kabbala zur ganzheitlich orientierten Astrologie und beschäftigt sich mit den Zusammenhängen der drei Wissensgebiete.

WIEN: Donnerstag, 1. Dezember 2022, 18.30 Uhr**GRAZ: Mittwoch, 7. Dezember 2022, 18.30 Uhr****Mystische Raunächte**

Renate Kauderer führt durch die Tradition des Räucherns in den geheimnisvollen Raunächten. Begleitet von spannendem Kräuter-/Planetenwissen, Mythen und Legenden, wandern wir in die Tiefen der Zeit zurück. Räucherrezepte für den Advent, die Raunächte und den Frühlingsbeginn bringen gute Energie und balsamischen Duft ins Haus.

Mag. Renate Kauderer

ist Sprachwissenschaftlerin und Autorin zahlreicher Bücher über Pflanzen und Mythen.

In Vorträgen und Seminaren vermittelt sie den überlieferten Wissensschatz an Kräuterwissen der traditionellen Volksmedizin und Räucherkultur, den sie in ihrer Arbeit mit modernen Forschungsergebnissen verbindet. Sie lebt in Graz.

www.rauch-zeichen.at

Durch die gegebenen Umstände kann derzeit noch nicht geplant werden, ob und unter welchen Voraussetzungen im Anschluss an den Vortrag eine Weihnachtsfeier stattfinden kann. Daher ersuchen wir Sie, sich regelmäßig auf unserer Website <https://www.astrologenverband.at/> über den aktuellen Stand zu informieren.

Kostenbeitrag für Gäste € 15,- / für **oeav-Mitglieder gratis**

Wichtiger Hinweis! Aus gegebenem Anlass weisen wir darauf hin, dass der Kostenbeitrag für die Teilnahme an Vorträgen immer im Vorhinein zu überweisen ist. Wir danken für Ihr Verständnis! Der Umwelt zuliebe wird der Programmfolder zukünftig exklusiv von unserer Website zum Download bereitstehen.